

## Versammlungen und Sitzungsberichte.

**Naturforschergesellschaft zu St. Petersburg.** Sitzung vom 5. December 1900.

W. W. LAMANSKI sprach über die Aequivalente des englischen Tremadoc's u. scandinavischen Ceratopygekalkes im russischen Silur.

In den oberen Horizonten des s. g. Glauconitsandes hat der Votr. in der Nähe von Petersburg eine Fauna gefunden, welche stratigraphisch älter ist als die Zone der *Meg. planilimbata* Ang. Den Hauptbestandtheil dieser Fauna, welche vom Wolchow bis Baltischport verfolgt werden konnte, stellen die *Brachiopoden*, dann die *Trilobitae*, *Cephalapoda* (1 sp.) und *Spongia* (1 sp.) dar. Einige von diesen Formen waren schon früher von PANDER, EICHWALD, VERNEUIL und Herzog von LEUCHTENBERG beschrieben, aber ohne genaue Angabe des Horizonts.

Solche Formen, wie *Triarthrus Angelini*, *Orthis Christianiae* und *Orthoceras atavum Brüg.* weisen unbedingt auf den Horizont des Ceratopygekalkes, der hier in seiner östlichsten Verbreitung vorliegt. Geht man bei dem vergleichendem Studium dieser Fauna von Scandinavien aus, so bemerkt man eine immer grösser werdende faunistische Armuth von West nach Ost. Ganz dieselben Facieverhältnisse bemerkt man auch im folgenden (oberen) Horizont, der dem Graptoliten-schiefer von Scandinavien entspricht, welcher im Osten durch die Zone mit *Meg. planilimbata* Ang. vertreten ist.

J. P. TOLMATSCHOW sprach über die neuen Bestimmungen der Pflanzen aus kohlenführenden Ablagerungen des Kusnetzbecken im Altai, welche von Prof. ZEILLER in Paris ausgeführt sind. Durch diese Bestimmungen bestätigt Herr Prof. ZEILLER, dass die betreffenden Ablagerungen ohne Zweifel palaeozoisch und wahrscheinlich permisch sind.

Nach SCHMALHAUSEN's Bestimmungen wurden diese Ablagerungen, wie bekannt, dem Jura zugewiesen.

**Mineralogische Gesellschaft zu St. Petersburg.** Sitzung vom 19. December 1900.

W. J. WOROBJEFF sprach über die Turmaline von Ceylon auf Grund seiner Arbeit: Krystallographische Studien über Turmalin von Ceylon und einigen anderen Vorkommen, welche in Zeitschr. f. Kryst., XXXIII. Band, erschienen ist und bald auch in russischer Sprache erscheinen wird.

J. P. TOLMATSCHOW sprach über den geologischen Bau der nächsten Umgebung des Schiro-Sees im Bezirke Minusinsk (Gouv. Jenisseisk Sibirien). Diese Steppengegend liegt in einem Devongebiet. Man kann hier zunächst einen untersten Horizont abtrennen, aus Breccien und Tuffen der Porphyrite zusammengesetzt, dann weiter oben mächtige Kalkschichten mit einer Brachiopoden- und Korallenfauna, und zuletzt Sandsteinschichten mit seltenen

Fischresten. Die Kalkschichten gehören den oberen Horizonten des Mittel-Devon an. Der Schiro-See sowie der in der Nachbarschaft liegende Schunet-See sind abflusslos, salzig und in der letzten Zeit gut besuchte Kurorte geworden. Der See Itkul, welcher in der Nähe von beiden liegt, hat einen Abfluss und besitzt deshalb gutes süßes Wasser. Die Bildung der Seen bringt TOLMATSCHOW in Zusammenhang in erster Linie mit der Erosion durch Wasser, dann mit der Auslaugung der Gesteine. Auch tektonische Vorgänge hatten wahrscheinlich einige Einwirkung, da, wie der Vortr. glaubt, in der Seegegend eine Verschiebung und Flexur, verbunden mit Verwerfung vorzusetzen ist. Bei der Ausarbeitung der Seemulden ist auch der Wind thätig. Früher waren alle Seen viel wasserreicher als jetzt.

**Geological Society of London.** Sitzung vom 5. Dec. 1900.

C. B. WEDDS. On the Corallian rocks of St. Ives (Hunts) and Elsworth. Ein genaues Verfolgen der sog. Elsworth rocks und der St. Ives rocks ergab die wahrscheinliche Identität beider, welche von Amphill clay überlagert werden, und ihre Zugehörigkeit zum Corallian. Die herrschenden Ammonitenformen sind, wie auch in letzterem, vom Typus des *A. plicatilis*. In der Discussion hielt SEELEY an der früher geäußerten Meinung fest, dass der Elsworth Rock in den Oxford Clay gehöre. BLAKE machte darauf aufmerksam, dass, palaeontologisch, das untere Corallian zum Oxfordian gehöre, und dass *A. cordatus* noch häufig im Elsworth rock und St. Ives Clay vorkomme, ebenso wie im Lower calcareous grit. Man müsse unterscheiden zwischen Ammoniten vom Typus des *A. plicatilis* und dieser Species (richtiger *A. bplex*)-im engeren Sinne; *Perisphinctes*-formen seien im Oxford häufiger als im Corallian. Der Autor hält daran fest, dass sie mehr das obere Corallian characterisiren und fügt noch hinzu, dass *Cidaris florigenma* in den St. Ives Rocks vorkomme.

WILLIAM JAMES CLARKE. The unconformity of the upper (red) Coal Measures to the middle (grey) Coal Measures of the Shropshire Coalfields and its bearing upon the extension of the latter under the triassic rocks.

Die oberen (rothen) Coal measures haben eine viel grössere Verbreitung in den Shropshire-Kohlenfeldern als die darunter liegenden und im Shrewsbury-Feld liegen sie direct und discordant auf praecarbonischen Schichten. Macht man beim Zeichnen der Profile der Madeley-Gruben die Annahme, dass die Basis der obercarbonen Schichten horizontal sei, so ergibt sich, dass die Lower Measures eine grosse Mulde bilden, deren Nordnordwest-Flügel ziemlich steil liegt, während der südsüdöstliche flacher ist. Eine zweite Mulde, breiter und flacher, zieht von Storchley nach Hadley, doch ist der westliche Anstieg oft durch die Randverwerfung des Kohlenfeldes verdeckt. Diese Erscheinung ist bekannt als Symon-Verwerfung. MARCUS SCOTT nahm früher an, dass es sich um ein altes Auswaschungsthal handele, während der Autor eine Faltung vor Beginn

des Obercarbon voraussetzt. Eine dritte Synclinalen kommt vor im Inett- und Caughley-Kohlenrevier, und ähnliche Erscheinungen sind im Forest of Wyre-Feld beobachtet, wo sich eine Reihe flötzleerer Schichten zwischen Obere und Untere Coal Measures einschaltet. Die Axe der Faltungen läuft Ostnordost und sie nehmen an Stärke ab, wenn man von NW. nach SO. schreitet. Intercarbonische Falten treten auch in North Wales und North Staffordshire auf. LAPWORTH erinnert in der Discussion daran, dass die Erdbewegungen zwischen den Abschnitten der Coal Measures schon länger von einheimischen und auswärtigen Geologen erörtert seien und weist besonders auf die Ausführungen von E. SUSS hin. In der Ausdrucksweise des letzteren sei die Faltung von Coal Brookdale zwar armoricanisch nach ihrem Alter, aber caledonisch in ihrer Richtung. Es treten aber auch andere Richtungen auf, im Bristol-Channel die armoricanische, in den Midlands zuweilen die penninische zuweilen die karnische. GROOM betont, dass die Falten einer Richtung nicht auch gleichzeitig entstanden zu sein brauchen. Ein grosser Theil der britischen Inseln scheint durch Addition von Faltungsstücken erbaut zu sein, deren jedes in Südost von dem vorhergehenden liegt. BLAKE wirft die Frage auf, ob die Upper Coal Measures nicht eventuell permischen Alters seien. Die Darstellung des Autors, nach welcher sie horizontal auf denudirten und dislocirten Lower Measures ruhen, mache die Annahme von Faltungen nach Ablagerung der letzteren plausibler als die ältere Beschreibung durch Scott. Immerhin handle es sich um nur schwache Biegungen, die zeitlich jünger seien als die von SUSS besprochene Gebirgsbildungsperiode zwischen Unter- und Obercarbon, da letzteres die gesammten Coal measures umfasse.

**Mineralogical Society of London.** Sitzung vom 22. Jan. 1901  
Präsident Professor A. H. CHURCH, J. R. S

Dr. C. O. TRECHMANN machte Mittheilung über das Vorkommen von farblosem, wasserhellem Mirabilit in Gyps von Kirkby Thore in Westmoreland.

ALFRED HARKER besprach eine Frage betreffend die Auslöschungswinkel in Dünnschliffen. Ein rhombischer Krystall giebt gerade Auslöschung in allen Schnitten parallel einer Mittellinie. Der Redner hat den Betrag der Abweichung von der geraden Auslöschung untersucht, der durch eine geringe Abweichung der Schlifffläche von der genannten Richtung veranlasst wird und fand, dass kein wesentlicher Fehler aus einer solchen geringen Schiefe hervorgeht, vorausgesetzt, dass der Winkel der optischen Axe, gemessen über eine Mittellinie hinweg, ein sehr grosser ist.

Professor LEWIS berichtete über eine ergänzende Notiz von R. W. H. T. HUDSON betr. die Rotation von Punkten und Ebenen um eine Axe.

W. BARLOW erläuterte ein Modell für die Gruppierung der chemischen Atome im Kalkspath, das die betreffende Krystallsymmetrie zeigt und das der künstlichen Zwillingsbildung fähig ist.

Er wies darauf hin, dass die Gummibälle, die das Modell zusammensetzen, die kreisförmige Einflussphäre der Atome darstellen sollen und dass er dahin gelangt sei, die relativen Grössen zu bestimmen, die bei dem geometrischen Studium der elementaren stereochemischen Eigenschaften der Kohlenstoffverbindungen angewendet werden sollten. Er ist nicht der Meinung, dass diese Modelle irgend ein Licht auf die wirkliche Gestalt der chemischen Atome werfen, sie hängen aber mit der Voraussetzung zusammen, dass jedes von ihnen sich um einen geometrischen Mittelpunkt bewegt, unter der Bedingung, dass dieser Mittelpunkt eine bestimmte relative Lage gegen die zu den umgebenden Atomen gehörigen Mittelpunkte einnimmt. Hierbei legt er wie die Stereochemiker Nachdruck auf die räumliche Anordnung der Atome im Molekül.

H. B. HARTLEY berichtet über eine Erfindung zur Erleichterung der Trennung von Mineralien mittelst schwerer Flüssigkeiten.

---

### Miscellanea.

— Bezugnehmend auf das Referat im N. Jahrb. f. Min. 1899, Bd. II, p. 35, theilt uns Herr Dr. EMIL BÖSE mit, dass sich das San Gregorio-Eisen doch im Hof der Bergschule in Mexico befindet und zwar im eigentlichen Innenhof, während die vier anderen Eisen in der Colonnade an der Strasse in dem alten Gebäude liegen. Das San Gregorio-Eisen wiegt 10100 kg. Alle diese Meteoriten, sowie einige neue, gehören dem geologischen Institut der Republik Mexico und sollen in diesem Jahre nach dem neuen Gebäude des Institutes (Mexico D. F. San Maria Ribera Calle del Cipres) übergeführt werden.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1901](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Versammlungen und Sitzungsberichte. 151-154](#)